

Liste der Teilnehmer
aus Datenschutzgründen
entfernt



J. S. Bach Weihnachtsoratorium

Kantaten 4 - 6



**Gemeindehaus Norddorf / Amrum
Dienstag, 30.12.2008, 20 Uhr**

**Benefizkonzert des
Deutschen Ärzteorchesters und des
Deutschen Ärztechores zu Gunsten der
Regionalgruppe Amrum Mukoviszidose e.V.**

**Schirmherrschaft:
Ministerpräsident Peter Harry Carstensen**

Hayat Chaoui, Sopran

Elke Burkert, Alt

Michael Gehrke, Tenor

Marius Adam, Bass

Choreinstudierung: Jan Sielemann

Leitung: Alexander Mottok

Das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach ist streng genommen kein "Oratorium", sondern eine Sammlung von sechs Kantaten, die jeweils verschiedenen Weihnachtsfeiertagen zugeordnet werden. Bach selbst hat sie zur Jahreswende 1734/35 erstmals in Leipzig aufgeführt, damals jeweils nur eine Kantate, im Gottesdienst des jeweiligen Feiertages. Dennoch ist das "Weihnachtsoratorium", dessen Kantaten heute meist in konzertanter Folge aufgeführt werden, eins der populärsten Werke des Thomaskantors.

Die einzelnen Kantaten sind zu großen Teilen aus zuvor komponierten weltlichen Kantaten von Bach zusammengestellt und mit neuen Texten versehen worden. Dies war damals nicht ungewöhnlich, es galt auch nicht als fragwürdig, weltliche Werke in einen geistlichen Zusammenhang zu transportieren (den umgekehrten Weg ist Bach übrigens bis auf sehr wenige Ausnahmen nie gegangen), man hat beim Weihnachtsoratorium eher das Gefühl, als hätte Bach schon beim Komponieren der weltlichen Kantate an die spätere, "eigentliche" Verwendung gedacht.

Die ersten drei Teile des Oratoriums beschreiben die Ankündigung der Geburt Christi, die Geburt selbst, die Hirtenmusik im Umfeld der Geburt sowie das Lob Gottes durch die "himmlischen Heerscharen", durch die Zeugen des Geschehens und durch den Menschen als rückblickenden Beobachter. Die Texte hierfür stammen aus dem Lukasevangelium und werden durchweg vom "Evangelisten" erzählt und mit klangvollen Chören mit Texten von Bachs Textdichter Picander bestärkt und umrahmt. Neben den Chören setzt Bach mit Chorälen (über Texten von Paul Gerhardt) dramaturgische Kommata und lässt die Gesangssolisten die Handlung in Arien kommentieren und weiterspinnen.

Der vierte Teil ("Fallt mit Danken, fällt mit Loben") beschreibt nun die mit der Geburt Christi verbundenen Hoffnungen und auch Ängste, die Frage nach eventuell zu befürchtendem "Schrecken" wird in der Echo-Arie "Flößt mein Heiland" vom Sopran nachhaltig verneint, während in der Tenorarie "Ich will nur Dir zu Ehren leben" der Erzähler (umrankt von zwei Soloviolen) um "Kraft und Mut" bittet. Der Choral "Jesus, richte mein Beginnen" beschließt den 4. Teil mit dem Ausdruck der Hoffnung nach Beistand. Insgesamt hat der 4. Teil (auch durch den Einsatz zweier Flügelhörner ("Corni da Caccia") anstelle der Trompeten) einen weicheren, vorsichtige Hoffnung charakterisierenden Klang.

Der fünfte Teil beginnt mit einem sehr lebhaften Eröffnungsschor ("Ehre sei Dir, Gott, gesungen"), er schildert im weiteren Verlauf die Ankunft der Könige aus dem Morgenland, die das Kind suchen (Chor: "Wo ist der neugeborene König der Juden"), weiter wird geschildert, wie der König Herodes die Nachricht von Christi Geburt hört und er darüber "erschrickt". Musikalisch zentral steht in diesem Teil die Terzett-Arie "Ach, wenn wird die Zeit erscheinen", in der die Altistin die zweifelnden Menschen (verkörpert durch Solo-Sopran und –Tenor) beruhigt: "Schweigt, schweigt, er ist schon wirklich hier!". Aus der vorsichtigen Hoffnung wird im fünften Teil Gewissheit über das Heilsversprechen durch die Geburt Christi.

Die Gefahren und Bedrohungen sowie deren Abwehr stehen im Zentrum des 6. Teils ("Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben"). Herodes trachtet dem Jesuskind nach dem Leben, wird jedoch von der Sopranistin in die Schranken gewiesen ("Du Falscher! Suche nur den Herrn zu fällen!"), welche anschließend die sanfte aber mächtige Hand Gottes beschreibt ("Nur ein Wink von seinen Händen stürzt ohnmächt'ger Menschen Macht"). Umschlossen von zwei Oboen d'amore wird das Jesuskind in der Tenor-Arie "Nun mögt ihr stolzen Feinde schrecken" vehement gegen alle Bedrohungen in Schutz genommen, bevor das Weihnachtsoratorium mit einem fulminanten Schlusschoral endet, wie es begann: mit prächtigen Trompetenfanfaren und kräftigem Chor- und Orchester tutti in strahlendem D-Dur.

Alexander Mottok

Vierter Teil

36. Chor

Fallt mit Danken, fällt mit Loben,
Vor des Höchsten Gnadenthron!
Gottes Sohn
Will der Erden
Heiland und Erlöser werden.
Gottes Sohn
Dämpft der Feinde Wut und Toben.

37. Rezitativ, Evangelist

Und da acht Tage um waren, dass das Kind beschnitten
würde, da ward sein Name genennet Jesus, welcher genennet
war von dem Engel, ehe denn er im Mutterleibe
empfangen ward.

Arioso, Bass

Komm! Ich will dich mit Lust umfassen,
Mein Herze soll dich nimmer lassen,
Ach! So nimm mich zu dir!

Rezitativ, Bass

Auch in dem Sterben sollst du mir
Das Allerliebste sein;
In Not, Gefahr und Ungemach
Seh ich dir sehnlichst nach.
Was jagte mir zuletzt der Tod für Grauen ein?
Mein Jesus! Wenn ich sterbe,
So weiß ich, dass ich nicht verderbe.
Dein Name steht in mir geschrieben,
Der hat es Todes Furcht vertrieben.

39. Arie, Sopran und Echo-Sopran

Flößt, mein Heiland, flößt dein Namen,
Auch den allerkleinsten Samen
Jenes strengen Schreckens ein?
Nein, du sagst ja selber nein! (Nein!)
Sollt ich nun das Sterben scheuen?
Nein, dein süßes Wort ist da!
Oder sollt ich mich erfreuen?
Ja, du Heiland sprichst selbst ja! (Ja!)



40. Rezitativ mit Choral

Rezitativ, Bass

Wohlan, dein Name soll allein,
In meinem Herzen sein.
So will ich dich entzückt nennen,
Wenn Brust und Herz zu dir vor Liebe brennen.
Doch Liebster, sage mir:
Wie rühm ich dich, wie dank ich dir?

Choral, Chor-Sopran

Jesu, meine Freud und Wonne,
Meine Hoffnung, Schatz und Teil,
Mein Erlösung, Schmuck und Heil,
Hirt und König, Licht und Sonne,
Ach! wie soll ich würdiglich,
Mein Herr Jesu, preisen dich?

41. Arie, Tenor

Ich will nur dir zu Ehren leben,
Mein Heiland, gib mir Kraft und Mut,
Dass es mein Herz recht eifrig tut!
Stärke mich,
Deine Gnade würdiglich
Und mit Danken zu erheben!

42. Choral

Jesus richte mein Beginnen,
Jesus bleibe stets bei mir,
Jesus zäumte mir die Sinnen,
Jesus sei nur mein Begier,
Jesus sei mir in Gedanken,
Jesu, lasse mich nicht wanken!

Fünfter Teil

43. Chor

Ehre sei dir, Gott, gesungen,
Dir sei Lob und Dank bereit'.
Dich erhebet alle Welt,
Weil dir unser Wohl gefällt,
Weil anheut
Unser aller Wunsch gelungen,
Weil uns dein Segen so herrlich erfreut.



44. Rezitativ, Evangelist

Da Jesus geboren war zu Bethlehem im jüdischen Lande
zur Zeit des Königes Herodes, siehe, da kamen die Weisen
vom Morgenlande gen Jerusalem und sprachen:

45. Chor mit Rezitativ, Alt

Wo ist der neugeborne König der Juden?
Sucht ihn in meiner Brust,
Hier wohnt er, mir und ihm zur Lust!
Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenlande
und sie kommen, ihn anzubeten.
Wohl euch, die ihr dies Licht gesehen,
Es ist zu eurem Heil geschehen!
Mein Heiland, du, du bist das Licht,
Das auch den Heiden scheinen sollen,
Und sie, sie kennen dich noch nicht
Als sie dich schon verehren wollen.
Wie hell, wie klar muß nicht dein Schein,
Geliebter Jesu, sein!

46. Choral

Dein Glanz all Finsternis verzehrt,
Die trübe Nacht in Licht verkehrt.
Leit uns auf deinen Wegen,
Daß dein Gesicht
Und herrliches Licht
Wir ewig schauen mögen!

47. Arie, Bass

Erleucht auch meine finstre Sinnen,
Erleuchte mein Herze
Durch der Strahlen klaren Schein!
Dein Wort soll mir die hellste Kerze
In allen meinen Werken sein;
Dies lasset die Seele nichts Böses beginnen.
Erleucht auch meine finstre Sinnen, etc.

48. Rezitativ, Evangelist

Da das der König Herodes
hörte, erschrak er und mit ihm
das ganze Jerusalem.



49. Rezitativ, Alt

Warum wollt ihr erschrecken?
 Kann meines Jesu Gegenwart euch solche Furcht
 O! solltet ihr euch nicht vielmehr darüber freuen,
 Weil er dadurch verspricht,
 Der Menschen Wohlfahrt zu erneuen.

50. Rezitativ, Evangelist

Und ließ versammeln alle Hohenpriester und Schriftgelehrten
 unter dem Volk und erforschte von ihnen, wo
 Christus sollte geboren werden. Und sie sagten ihm: Zu
 Bethlehem im jüdischen Lande; denn also stehet geschrieben
 durch den Propheten: Und du Bethlehem in jüdischen
 Lande bist mitnichten die kleinste unter den Fürsten Juda;
 denn aus dir soll mir kommen der Herzog, der über mein
 Volk Israel ein Herr sei.

51. Terzett

Sopran: Ach, wenn wird die Zeit erscheinen?
 Tenor: Ach, wenn kömmt der Trost der Seinen?
 Alt: Schweigt, er ist schon wirklich hier.
 Sopran und Tenor: Jesu, ach, so komm zu mir!

52. Rezitativ, Alt

Mein Liebster herrschet schon.
 Ein Herz, das seine Herrschaft liebet,
 Und sich ihm ganz zu eigen gibet,
 Ist meines Jesu Thron.

53. Choral

Zwar ist solche Herzensstube
 Wohl kein schöner Fürstensaal,
 Sondern eine finstre Grube;
 Doch, sobald dein Gnadenstrahl
 In denselben nur wird blinken,
 Wird er voller Sonnen dünken.

Sechster Teil

54. Chor

Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben,
 So gib, dass wir im festen Glauben
 Nach deiner Macht und Hülfe sehn.
 Wir wollen dir allein vertrauen;
 So können wir den scharfen Klauen
 Des Feindes unversehrt entgehn.



55. Rezitativ

Evangelist
 Da berief Herodes die Weisen heimlich und erlernet mit
 Fleiß von ihnen, wenn der Stern erschienen wäre. Und
 weiset sie gen Bethlehem und sprach:

Herodes:

Zieheth hin und forschet fleißig nach dem Kindlein, und
 wenn ihr's findet, sagt mir's wieder, daß ich auch komme
 und es anbete.

56. Rezitativ, Sopran

Du Falscher, suche nur den Herrn zu fällen,
 Nimm alle falsche List,
 Dem Heiland nachzustellen;
 Der, dessen Kraft kein Mensch ermisst,
 Bleibt doch in sichrer Hand.
 Dein Herz, dein falsches Herz ist schon,
 Nebst aller seiner List, des Höchsten Sohn,
 Den du zu stürzen suchst, sehr wohl bekannt.

57. Arie, Sopran

Nur ein Wink von seinen Händen
 Stürzt ohnmächt'ger Menschen Macht.
 Hier wird alle Kraft verlacht!
 Spricht der Höchste nur ein Wort,
 Seiner Feinde Stolz zu enden,
 Oh, so müssen sich sofort.
 Sterblicher Gedanken wenden.

58. Rezitativ, Evangelist

Als sie nun den König gehöret hatten, zogen sie hin. Und
 siehe, der Stern, den sie im Morgenlande gesehen hatten,
 ging für ihnen hin, bis dass er kam, und stund obern über,
 da das Kindlein war. Da sie den Stern sahen, wurden sie
 hoch erfreuet und gingen in das Haus und funden das
 Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und
 beteten es an und täten ihre Schätze auf und schenkten
 ihm Gold, Weihrauch und Myrrhen.

59. Choral

Ich steh an deiner Krippen hier,
 O Jesulein, mein Leben;
 Ich komme, bring und schenke dir,
 Was du mir hast gegeben.
 Nimm hin! es ist mein Geist und Sinn,
 Herz, Seel und Mut, nimm alles hin,
 Und lass dir's wohl gefallen!

60. Rezitativ, Evangelist

Und Gott befahl ihnen im Traum, daß sie sich nicht sollten wieder zu Herodes lenken, und zogen durch einem anderen Weg wieder in ihr Land.

61. Rezitativ, Tenor

So geht! Genug, mein Schatz geht nicht von hier,
 Er bleibet dabei mir, ich will ihn auch nicht von mir lassen.
 Sein Arm wird mich aus Lieb mit sanftmutsvollem Trieb
 Und größter Zärtlichkeit umfassen;
 Er soll mein Bräutigam verbleiben,
 Ich will ihm Brust und Herz verschreiben.
 Ich weiß gewiß, er liebet mich,
 Mein Herz liebt ihn auch inniglich
 Und wird ihn ewig ehren.
 Was könnte mich nun für ein Feind
 Bei solchem Glück versehren?
 Du, Jesu, bist und bleibst mein Freund;
 Und werd ich ängstlich zu dir flehn;
 Herr, hilf! so laß mich Hilfe sehn.

62. Arie, Tenor

Nun mögt ihr stolzen Feinde schrecken;
 Was könnt ihr mir für Furcht erwecken?
 Mein Schatz, mein Hort ist hier bei mir!
 Ich mögt euch noch so grimmig stellen,
 Droht nur, mich ganz und gar zu fällen,
 Doch seht! mein Heiland wohnt hier.

63. Rezitativ, Quartett

Was will der Hölle Schrecken nun,
 Was will uns Welt und Sünde tun,
 Da wir in Jesu Händen ruhn?

64. Choral

Nun seid ihr wohl gerochen
 An eurer Feinde Schar,
 Denn Christus hat zerbrochen,
 Was euch zuwider war.
 Tod, Teufel, Sünd und Hölle
 Sind ganz und gar geschwächt;
 Bei Gott hat seine Stelle
 Das menschliche Geschlecht.



Deutsches Ärzteorchester



Das Deutsche Ärzteorchester wurde 1989 vom Münchner Allgemeinarzt und Dirigenten Dr. Dieter Pöller gegründet. Er verstand die musikalische Arbeit als Gegenpol zum täglichen Umgang mit der Krankheit. Bereits kurze Zeit nach dem Fall der Mauer und der Wiedervereinigung fand ein Konzert dieses gesamtdeutschen Orchesters im Berliner Schauspielhaus, jetzt Konzerthaus, statt. In der Zwischenzeit hat das Orchester erfolgreich in vielen Städten Deutschlands konzertiert.

Seit 2003 ist Alexander Mottok aus Hamburg der neue künstlerische Leiter und Chefdirigent des Ensembles. Neben zahlreichen symphonischen Konzerten hat das Deutsche Ärzteorchester mehrfach in Oratorien-Aufführungen mitgewirkt (z.B. Matthäus-Passion 1998, Brahms-Requiem 1999, "Carmina Burana" 2005, Weihnachtsoratorium Teil 1-3 2007 auf Amrum).

Das Orchester kommt 3-4x jährlich für mehrere Tage zusammen, um Projekte zu erarbeiten und aufzuführen. Es tritt häufig im Rahmen von Benefizveranstaltungen auf, beispielsweise 2006 in der Hamburger Laeiszhalle zu Gunsten des Kinderhospiz Sternenbrücke, 2007 in der Stuttgarter Liederhalle unter dem Motto "Ärzte für die Dritte Welt", 2008 in der Hamburger St. Nicolai-Kirche für die Alzheimergesellschaft.

Die ca. 130 Mitglieder sind musikalisch hoch begabte Mediziner bzw. Angehörige verwandter Berufe. Viele der Orchestermmitglieder verfügen zusätzlich zur medizinischen Ausbildung über eine professionelle musikalische Ausbildung.

Das Deutsche Ärzteorchester finanziert sich aus den Mitgliederbeiträgen. 2007 wurde ein Förderverein gegründet. Die Kosten für Anreise und Unterbringung tragen die musizierenden Ärzte selbst. Unterstützt werden junge Medizinstudenten ohne eigene Einkünfte.

Deutscher Ärztechor



Das Deutsche Ärzteorchester ist bestrebt, aus eigener Kraft auch große Oratorien aufzuführen. Aus diesem Wunsch entstand im Jahr 2006 die Idee zur Gründung des Deutschen Ärztechores.

Der Deutsche Ärztechor trat erstmals 2007 zur Aufführung des Weihnachtsoratoriums Teil 1-3 auf Amrum zusammen. Seine Mitglieder sind Chor-erfahrene Ärztinnen und Ärzte, aber auch Sängerinnen und Sänger aus medizin-assoziierten Berufen (wie Apotheker, Physiotherapeuten, Krankenschwestern), die aus ganz Deutschland anreisen. Sie alle eint die Freude an der Ausübung der Musik in Ergänzung zu Ihrem oft anstrengenden beruflichen Alltag.

Das erste Konzert am 30.12.2007 im ausverkauften Gemeindehaus in Norddorf/Amrum war ein großer Erfolg. Der Chor bestand damals aus ca 55 Mitwirkenden. In diesem Jahr ist er bereits auf etwa 85 Personen angewachsen.

In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Ärzteorchester sollen regelmäßige Arbeitsphasen an verschiedenen Orten Deutschlands durchgeführt werden.

Im Jahr 2009 werden Chor und Orchester in Stade und Hamburg das Deutsche Requiem von Johannes Brahms aufführen.

Hayat Chaoui, Sopran

Hayat Chaoui hat zunächst Englisch und Französisch für das gymnasiale Lehramt an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz studiert. Am gleichnamigen Institut absolvierte sie die Chorsängerausbildung mit herausragendem Erfolg. Sängerbische Erfahrungen sammelte sie zuvor in den Chören des Hessischen Rundfunks. Seit über zehn Jahren singt sie in den beiden A-cappella-Ensembles Cantosphäre und ACHTung Vokal, mit denen sie mehrere Preise gewann darunter den ersten Preis bei Jugend musiziert auf Bundesebene und einen Sonderpreis für zeitgenössische Musik. 2006 war Hayat Chaoui Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbands. Ihr Diplom der Gesangspädagogik absolvierte sie 2007 an der Hochschule für Musik Köln bei Prof. Barbara Schlick, wo sie im Februar 2008 ihre künstlerische Abschlussprüfung mit Auszeichnung abgelegt hat. Als Oratorien-sängerin konzertiert sie regelmäßig deutschlandweit, in der Schweiz und den Niederlanden. Derzeit ist sie als Gastsolistin an den Wuppertaler Bühnen engagiert.



Elke Burkert, Alt

Die Altistin ist als Lied- und Oratorien-sängerin im In- und Ausland tätig. Gesangsstudium u. a. bei Elisabeth Schärtel und Martha Mödl, Nürnberg, Josef Loibl, München, Charlotte Lehmann, Würzburg, und Ursula Buckel, Genf. Künstlerisches Staatsdiplom als Konzertsängerin an der Hochschule für Musik, München.

1985 Najla Jabor Medaille beim Internationalen Gesangswettbewerb, Rio de Janeiro.

1979-1988 Mitglied der Bayreuther Festspiele (u.a. Edelknabe im Lohengrin, Lehrbube in Meistersinger).

Lehrauftrag für Gesang an der Universität Bayreuth von 1979 bis 1997. Von 1985 bis 2006 Dozentin für Gesang an der Berufsfachschule für Musik in Kronach.

Zusammenarbeit mit namhaften Orchestern wie dem Het Gelders Orkest, Amsterdam, Rundfunk-sinfonieorchester München, Consortium Alte Universität Wien, Bamberger, Nürnberger und Hofer Sinfonikern, Montreal University Orchestra u. vielen anderen.

Konzertreisen u.a. nach Nord- und Südamerika, Italien, Holland, Polen, Frankreich, Spanien, Schweiz. Zahlreiche Fernseh-, Rundfunk-, Platten- bzw. CD Aufnahmen.



Michael Gehrke, Tenor

Nach der Ausbildung zum Gartenarchitekten an der Universität Hannover, studierte Michael Gehrke Bühnen- und Konzertgesang bei Prof. Ute Niss an der Musikhochschule Lübeck. Privatstudien und Kurse bei Arleen Auger, Elisabeth Schwarzkopf, Aldo Baldin, Pawel Lissizian, James Wagner, Leonard Hokanson und Helmut Rilling waren wichtige Inspirationsquellen und vervollkommneten seine Ausbildung. Besonders stark prägte ihn jedoch die langjährige intensive Arbeit mit Nicolai Gedda.

Michael Gehrke war Preisträger zahlreicher Wettbewerbe. Konzertreisen führten ihn in viele Länder Europas, nach Ägypten, Israel und Südafrika. Er ist regelmäßig Gast namhafter europäischer Festivals. Als lyrischer Tenor feierte er besonders im Mozart-Fach Erfolge. Stationen seiner Bühnenlaufbahn waren u.a. Lübeck, Potsdam, Hamburg, Wien. Auch einige jugendlich-dramatische Partien, wie Parsifal (Festival Mitte Europa) und Don José (Philharmonie Berlin) zählen mittlerweile zu seinem Repertoire.

Zahlreiche Rundfunkaufnahmen bei fast allen deutschen Rundfunkanstalten und beim ORF dokumentieren seine Tätigkeit. Seine Kammermusikpartner sind Orchestersolisten der großen europäischen Rundfunk- und Sinfonieorchester.

Darüber hinaus konzertiert er mit den Mitgliedern international bedeutender Ensembles wie dem Linos Ensemble und dem Aurnyn-Quartett. Michael Gehrke ist Dozent für Gesang an der Musikhochschule Lübeck und Gastprofessor am Shenyang Conservatory of Music. Im letzten Jahr wurde ihm eine Titularprofessur der Normal University Haerbin School of Arts verliehen.



Marius Adam, Bass

Marius Adam wurde in Klausenburg geboren und studierte dort an der Hochschule für Musik und Kunst bei Prof. Gheorghe Rosu. Bereits kurz nach Beginn seines Studiums wurde er in die Operschule aufgenommen, wo er in mehreren Opern mitwirkte. Nach seinem Debüt an der Volksoper seines Heimatortes Klausenburg im Jahre 1988 erhielt er noch im selben Jahr am Brandenburger Theater sein erstes Festengagement.

Bereits während des Studiums entwickelte er eine rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland. Er erarbeitete sich ein umfangreiches Lied- und Oratorienrepertoire von den Komponisten Schütz, Bach, Telemann u.a. bis hin zur Moderne. Seit Dezember 1998 gehört er zum Ensemble der "Hamburger Kammeroper" wo er bereits in zahlreichen Opern zu hören war.

Als Leiter des Gemischten Chores Hittfeld setzt er seit Januar 2005 vokale Akzente im Hamburger und Hittfelder Musikleben.



Jan Sielemann Chorleitung und Continuo

Jan Sielemann, geboren in Wilhelmshaven, studierte in Lübeck Schulmusik mit Schwerpunktchorleitung bei Prof. Hans Gebhard und Matthias Janz, an der Folkwang Hochschule Duisburg Traversflöte bei Laurence Dean und Latein in Hamburg. Er ist seit 2001 an der Herderschule in Lüneburg Lehrer für Musik und Latein.

Jan Sielemann wirkt in einigen Kammermusikensembles als Continuospieler bzw. Flötist mit (Fiori Concertati, Ensemble Quintadena).

Die Chorleitung bildet bei seiner musikalischen Arbeit aber den Schwerpunkt, so hat er drei Schulchöre der Herderschule und den Lüneburger Kammerchor "Total Vokal" unter seiner Leitung.



Alexander Mottok, Dirigent

Alexander Mottok, 1972 in Kiel geboren, studierte Dirigieren bei Erich Wächter, Thomas Lang und Ernst R. Barthel und Violine bei Christiane Edinger. 1995 gründete er das Collegium Musicum Lübeck, ein professionelles Ensemble aus freiberuflichen Musikern und ausgewählten Hochschulstudenten. Dies leitet er wechselweise als Dirigent und 1. Konzertmeister. Seit 1999 ist Mottok als freiberuflicher Dirigent tätig. Ein besonderer Schwerpunkt seiner Arbeit gilt der Neuen Musik. Neben mehreren Uraufführungen hat er zahlreiche seltene Werke, wie beispielsweise das Kammerkonzert von Alban Berg, zur Aufführung gebracht. Assistententätigkeiten und Gastdirigate führten ihn unter anderen zum Haydn-Orchester Hamburg und zur Oldenburger Kammermusik. Aktuell dirigiert er die Norddeutsche Hanse-Philharmonie als musikalischer Leiter des Musicals "La Cage aux Folles" am Bremer Musical-Theater.

Er ist Dirigent und Leiter des Gateway Symphony Orchestra (GSO), das seit 2002 regelmäßig Studio-Aufnahmen und Live-Events im Crossover- und Pop-Bereich bestreitet. Mit dem GSO hat er CDs und DVDs für EMI eingespielt, zusammen mit Künstlern wie Jerry Gonzales, Edson Corderio, Earl Bostic und Maria Creuza. In genreübergreifenden Projekten konzertiert er zudem mit Künstlern wie dem Flamenco-Gitarristen Gerardo Nunez und dem Jazz-Cellisten Friedrich Paravicini. Unter seinen klassischen Konzertpartnern finden sich Solisten wie Christiane Edinger, James Tocco, Veronika Eberle und Clemens Malich. Seit 1999 ist er Chefdirigent des Stader Kammerorchesters, seit Herbst 2003 Leiter des Deutschen Ärzteorchesters. Neben seiner Tätigkeit als Dirigent ist Mottok als Violinist tätig, mit verschiedenen Kammermusikensembles und als Solist konzertierte er unter anderem in Frankreich und in den USA.



Was ist Mukoviszidose?

Mukoviszidose (CF) ist die häufigste, angeborene und unheilbare Stoffwechselerkrankung in Mitteleuropa. Zäher Schleim verstopft Lunge, Bauchspeicheldrüse, Leber und Darm. Von klein auf leiden die Kinder an Fieberschüben, Husten, chronischer Lungenentzündung und Atemnot.

Daher benötigen die Kinder eine intensive, tägliche Physiotherapie, Atemgymnastik, Inhalation, ständige Einnahme von Medikamenten zur Bekämpfung der Infektionen. Mit intensiver Betreuung steigt die eingeschränkte Lebenserwartung und die Lebensqualität kann deutlich verbessert werden.

Im Mukoviszidose e.V. haben sich Betroffene, Eltern, Freunde, Ärzte und andere Therapeuten zusammengeschlossen, um Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten, eine stetige Verbesserung der Therapie zu unterstützen und gezielte Forschung zu fördern. Der Verband informiert über Mukoviszidose und setzt sich ein für die Belange der Betroffenen gegenüber Entscheidungsträgern in Politik, Gesundheitswesen und Wirtschaft.

Zur Erreichung dieser Ziele benötigt der Mukoviszidose e.V. Geldmittel, die durch Spenden zusammengetragen werden.

Aktuelle Informationen erhalten Sie bei:

Regionalgruppe Amrum des Mukoviszidose e.V.
 Herr Marcus Hausmann
 Kiefernweg 3D, 25946 Wittdün/Amrum
 Tel: 04682-961241
 email: mukoviszidose-amrum@web.de

Spenden bitte auf das Konto der Regionalgruppe Amrum des Mukoviszidose e.V. bei der Föhr-Amrumer Bank e.G.
 BLZ: 217 919 06, Kto-Nr.: 20 148 148

Steuerlich wirksame Spendenbescheinigungen können erstellt werden.

Dieses Konzert wird freundlicherweise unterstützt von:



Liste der Teilnehmer
 aus Datenschutzgründen
 entfernt